

10

GESCHÄFTSBERICHT 2010

/ P / K / S O

Kantonale
Pensionskasse
Solothurn



Kantonale Pensionskasse Solothurn
Werkhofstrasse 29c
4509 Solothurn

www.pk.so.ch



CH-30509

von der Verwaltungskommission genehmigt
am 21. März 2011

Inhaltsverzeichnis

Editorial 5

Das Geschäftsjahr 2010 6

Bilanz 8

Betriebsrechnung 10

Anhang 13

1 Grundlagen und Organisation 13

2 Aktive Versicherte und Rentner 18

3 Art der Umsetzung des Zwecks 21

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit 22

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad 24

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage 31

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung 35

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde 37

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage 38

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 39

11 Bericht der Revisionsstelle 40

Glossar 42



*Wohnüberbauung
Mühlefeld Park
Mühlefeldstrasse 38-50, Oensingen*

Editorial

Nichts ist so beständig wie die Veränderung

Sehr geehrte Damen und Herren



Christian Wanner

Mit einer Gesamtrendite von 3.3% für das Jahr 2010 kann die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Vergleich mit anderen Kassen gut Schritt halten. Der Deckungsgrad erhöht sich gegenüber dem Vorjahr leicht von 70.1% auf 70.7%. Nicht genug, um den vom Bundesparlament 2010 beschlossenen Mindestdeckungsgrad von 80% zu erreichen.

Die Diskussion über die Sanierungsmassnahmen der Kasse waren der Grund, weshalb im vergangenen Jahr die Vorlage zur Änderung der Statuten den Delegierten und dem Kantonsrat nicht zur Abstimmung vorgelegt werden konnte. Die vorgeschlagenen Verbesserungen zugunsten der aktiv Versicherten waren unbestritten. Auch für die Senkung der Rentenumwandlungssätze wird Verständnis aufgebracht, da aus versicherungstechnischer Sicht ein Handlungsbedarf ausgewiesen ist. Die Aufgabe der eingesetzten Arbeitsgruppe besteht nun darin, Vorschläge für ein Massnahmenpaket zur Erhöhung des Deckungsgrades der Kantonalen Pensionskasse Solothurn zu erarbeiten, die von allen beteiligten Parteien mitgetragen werden.

Die von den Trägerkantonen vereinbarte Übergangsfrist für die Zusammenführung der Vorsorgelösungen für die Angestellten der Fachhochschule Nordwestschweiz ist per 31. Dezember 2010 abgelaufen. Die bisher in der Kantonalen Pensionskasse Solothurn Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz werden per 1. Januar 2011 in die neue Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse übertreten. Per 1. Januar 2011 erfolgt der Übertritt der bis anhin in der Pensionskasse der Bürgergemeinde und des Bürgerspitals Solothurn versicherten Personen der Solothurner Spitäler AG.

Das vergangene Geschäftsjahr war geprägt von verschiedenen Veränderungen. Solche wird es auch in Zukunft geben. Neuen Entwicklungen begegnen wir mit Innovation und Einsatz zum Wohl der Kantonalen Pensionskasse Solothurn und seiner Destinatäre.

Christian Wanner
Präsident der Verwaltungskommission

Das Geschäftsjahr 2010

Im Berichtsjahr wurden neu in die Verwaltungskommission gewählt: Martin Ast, Peter Weibel und Hans-Ruedi Wüthrich.

Mit gebührendem Dank verabschiedet hatte die PKSO das Mitglied der Verwaltungskommission, Dieter Fischlin. Verabschieden mussten wir uns auch von Jörg Kiefer selig.

Die Anpassung der Anlagestrategie wurde im Berichtsjahr beschlossen und das neue Anlagereglement am 13. September 2011 genehmigt. Die Umsetzung der Strategie ist weit fortgeschritten und dürfte im 1. Quartal 2011 abgeschlossen sein.

Im Zusammenhang mit den Loyalitäts- und Integritätsvorschriften des BVG hat der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP eine Charta und Fachrichtlinien erlassen. Die Umsetzung der ASIP-Charta und der Fachrichtlinien soll die Einhaltung der Loyalitäts- und Integritätsvorschriften sicherstellen. Die Verwaltungskommission hat am 13. September 2010 den Beitritt zur ASIP-Charta genehmigt.

Die Verwaltungskommission tagte im Geschäftsjahr an fünf Sitzungen.

Wertschriften

Mit einer Rendite von 3.3% hat die PKSO auch im Vergleich mit anderen Pensionskassen ein solides Ergebnis erzielt. Wie letztes Jahr ist es wiederum nur eine Anlagekategorie, welche im Minus abschloss, die Kategorie Obligationen FW mit einer Rendite von -4.4%. Die Obligationen CHF schliessen mit 3.8% klar positiv ab. Die Mandate der Kategorie Aktien Ausland schlagen die Benchmark und erzielen eine Rendite von 1.1%. Sehr zufriedenstellend sind die Renditen bei den Aktien CH mit 6.1% und Emerging Markets mit 13.9%. Die Commodities erwirtschaften eine Rendite von 16.7%. Demgegenüber enttäuschten die Hedge-Fonds mit einer Rendite von -6.5%. Vermögensgewichtet ergibt dies für die Anlagekategorie Alternative Anlagen eine Rendite von 1.6%.

Der Anlageausschuss überprüfte in 7 Sitzungen alle Vermögensmandate.

Immobilien

Die Kategorie Immobilien Inland schliesst mit einer Rendite von 4.9% wie immer sehr beständig ab. Die Indirektanlagen im Ausland erzielen mit 7.2% eine Outperformance.

Aufgrund der 2003 erarbeiteten Immobilienstrategie wurde das Portfolio kontinuierlich bereinigt. Kleinere Objekte, Objekte an zweitklassigen Lagen und Miteigentumsanteile wurden veräussert. Parallel dazu hat die PKSO seit 2004 mit dem Aufbau eines erweiterten institutionellen Direktanlage-Portfolios begonnen. So wurden in den vergangenen sieben Jahren durchschnittlich über CHF 17 Mio. pro Jahr in Neubauten investiert. Im Berichtsjahr konnten zwei Neubauprojekte mit einem Anlagevolumen von CHF 50.9 Mio. abgeschlossen werden. Fast 50%



des aktuellen Portfoliowertes der Direktanlagen wurde in den letzten sieben Jahren neu gebaut. Mit der Bereinigung und dem parallel erfolgten Aufbau des Portfolios konnte das durchschnittliche Anlagevolumen pro Objekt von CHF 9.4 Mio. auf CHF 18.7 Mio. fast verdoppelt werden. Auch konnte das kapitalgewichtete Durchschnittsalter des Portfolios von 27.2 Jahren auf 9.8 Jahre verjüngt werden.

Zur Zeit kann die PKSO ein qualitativ hochstehendes, institutionelles Direktanlageportfolio von CHF 260 Mio. vorweisen. Die Fotos im aktuellen Geschäftsbericht zeugen davon. Sie wird sich in den nächsten Jahren weiter auf den Ausbau der Direktanlagen konzentrieren. So konnte bereits per 1. Januar 2011 ein weiteres Neubauprojekt mit 42 Wohnungen in Unterseen-Interlaken gekauft werden, welches bis im Jahr 2012 erstellt sein wird.

Zusätzlich zu den Direktanlagen hat die PKSO in den Jahren 2006 und 2007 ihre Immobilien mit indirekten Anlagen im Inland wie im Ausland im derzeitigen Gesamtwert von CHF 180 Mio. ergänzt. Sie hat per 31. Dezember 2010 ein Immobilienvermögen von CHF 440 Mio., was einem Anteil von 17.4% am Gesamtvermögen entspricht.

Der Liegenschaftenausschuss tagte im Berichtsjahr insgesamt 6-mal.

Versicherung

Die bisher in der Kantonalen Pensionskasse Solothurn Versicherten der Fachhochschule Nordwestschweiz (417 Personen) werden per 1. Januar 2011 in die neue Vorsorgelösung bei der Basellandschaftlichen Pensionskasse übertreten. Per 1. Januar 2011 erfolgt der Eintritt von 837 aktiv Versicherten und 264 Rentenbezügern der Solothurner Spitäler AG, die bis anhin der Pensionskasse der Bürgergemeinde und des Bürgerspitals Solothurn angehörten. Der Versichertenbestand der aktiv Versicherten nimmt im Berichtsjahr um 1.2% zu, der Rentnerzuwachs ist mit 4.9% deutlich höher. Das Verhältnis Aktive zu Rentner reduziert sich von 2.71 auf 2.62.

Renten

Im Jahr 2010 wurden insgesamt 224 Alterspensionierungen (Vorjahr 200) vorgenommen. Davon haben 63 Versicherte einen Teil ihres Altersguthabens (max. 40%) als Kapitaleistung bezogen, was einem Kapital von CHF 13.1 Mio. entspricht. Mit 24 (Vorjahr 16) hat der Anteil der neu ausgerichteten Invalidenrenten zugenommen.

Dank

Für den ausserordentlichen Einsatz und das grosse Engagement im Berichtsjahr verdienen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter grossen Dank und Anerkennung.

Reto Bachmann
Direktor

Bilanz

	Anhang	31.12.2010	Vorjahr
		CHF	CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	4.2	2'521'568'440	2'385'527'808
Flüssige Mittel		77'832'712	41'934'443
Hypothek Rötihof AG		1'532'078	1'896'674
Forderungen Beiträge Arbeitgeber		15'243'237	14'754'871
Forderungen an Dritte		7'523'228	7'384'112
Kontokorrent Staat, Arbeitgeber	6.7	125'172	213'000
Obligationen CHF	6.1.1	965'081'860	912'983'913
Obligationen Fremdwährungen	6.1.1	168'899'858	177'052'698
Immobilien Inland	6.1.2/7.1.1	344'108'709	324'560'438
Immobilien Ausland	6.1.3/7.1.2	96'012'947	89'164'051
Aktien Schweiz	6.1.1	251'635'262	243'953'981
Aktien Ausland	6.1.1	369'502'714	391'394'575
Aktien Emerging Markets	6.1.1	90'700'506	56'790'226
Alternative Anlagen	6.1.1	133'370'156	123'444'825
EDV, Mobilien und Einrichtungen		1	1
TOTAL AKTIVEN		2'521'568'440	2'385'527'808

	Anhang	31.12.2010	Vorjahr
		CHF	CHF
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten		6'993'535	6'817'822
Freizügigkeitsleistungen		5'993'545	5'825'125
Andere Verbindlichkeiten		999'990	992'697
Passive Rechnungsabgrenzung		37'638'352	1'632'530
Übertritt Spitalangestellte PK BGBSS	7.2	37'170'238	0
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen		468'114	1'632'530
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		3'504'613'230	3'392'499'968
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	1'732'913'037	1'697'541'448
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.3	10'800'000	9'300'000
Vorsorgekapital Rentner	5.2.3	1'622'752'538	1'489'365'683
Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.5	0	74'468'284
Kapital Risikofonds	5.2.3	51'987'391	45'003'499
Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	86'160'265	76'821'054
Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
Unterdeckung	9.1	-1'027'676'677	-1'015'422'513
Stand 1.1.		-1'015'422'513	-1'130'982'092
Aufwand-/Ertragsüberschuss		-12'254'164	115'559'580
TOTAL PASSIVEN		2'521'568'440	2'385'527'808

Betriebsrechnung

	Anhang	2010	Vorjahr
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		192'001'541	190'348'517
Beiträge Arbeitnehmer	7.4	69'530'968	67'509'742
Beiträge Arbeitgeber	7.4	110'727'084	107'589'574
Freiwillige Eintrittszahlungen		1'482'139	1'831'845
Freiwillige Nachzahlungen		1'688'065	2'409'063
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber		8'573'285	8'547'223
Ablösung Fehlbetrag		0	2'461'070
Eintrittsleistungen		48'989'452	46'757'397
Freizügigkeitsleistungen		45'616'316	43'841'950
Einzahlungen bei Scheidung		2'741'408	2'334'772
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung		571'660	518'640
Wiedereintritte Risiko		60'068	62'035
ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN		240'990'992	237'105'914
Reglementarische Leistungen		-160'216'727	-155'394'183
Altersrenten, inkl. AHV-Ersatzrenten	7.5	-111'768'072	-108'067'022
Hinterlassenenrenten	7.5	-21'949'932	-21'726'234
Invalidenrenten	7.5	-13'331'516	-13'495'026
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-13'167'207	-12'093'502
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		0	-12'399
Austrittsleistungen		-52'858'646	-51'720'990
Freizügigkeitsleistungen		-41'717'062	-37'865'156
Auszahlungen bei Scheidung		-2'880'748	-3'849'422
Vorbezüge Wohneigentumsförderung		-8'260'836	-10'006'412
ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE		-213'075'373	-207'115'174
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen		-112'113'262	-142'136'271
Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2.1	-35'371'589	-56'267'215
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-133'386'855	-47'617'851
Bildung Kapital Risikofonds	5.2.3	-6'983'892	-12'154'192
Bildung Kapital Teuerungsfonds	5.2.4	-9'339'211	-7'798'641
Bildung Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	7.3	-1'500'000	-1'500'000
Bildung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.6	0	-16'798'371
Auflösung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	5.6	74'468'284	0
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.0%	5.2.1	-32'751'512	-31'854'892
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 3.5% / 4.0%	5.2.2	-52'127'799	-57'669'913
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	-7'274'005	-10'905'125
Auflösung Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	6'020'763	0
Übertrag Zinsgutschriften in Fonds	5.2.1/2	84'879'311	89'524'805
Übertrag Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	5.2.2	7'274'005	10'905'125
Übertrag Überschuss Kapital Risikofonds	5.2.3	-6'020'763	0
Versicherungsaufwand		-723'520	-726'915
Beiträge an Sicherheitsfonds		-723'520	-726'915
ERGEBNIS SONSTIGER VERSICHERUNGSTEIL		-112'836'781	-142'863'186
NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL		-84'921'162	-112'872'446

	Anhang	2010	Vorjahr
		CHF	CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	6.6	74'749'266	230'485'504
Zinsertrag auf Bankkonten und Geldmarktanlage		219'929	228'381
Zinsertrag auf Darlehen		117'603	134'298
Zinsertrag auf Obligationen		31'067'521	31'412'630
Dividenden auf Aktien		11'313'159	10'371'414
Ertrag Alternative Anlagen		573'195	549'929
Kurserfolge auf Obligationen		-5'119'046	20'910'042
Kurserfolge auf Aktien		17'193'455	144'982'749
Kurserfolge Alternative Anlagen		1'155'903	8'903'372
Immobilienenerfolg		15'280'160	15'420'074
Wertveränderung Immobilien		6'604'151	3'036'932
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-118'487	-149'583
Aufwand der Vermögensverwaltung Wertschriften		-3'010'380	-4'846'109
Aufwand der Vermögensverwaltung Immobilien		-527'897	-468'626
Sonstiger Ertrag		304'085	269'239
Ertrag aus Dienstleistungen		304'085	269'239
Verwaltungsaufwand		-2'386'353	-2'322'718
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR		-12'254'164	115'559'580
BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE			
Bildung/Auflösung Wertschwankungsreserve	6.3	0	0
AUFWAND-/ERTRAGSÜBERSCHUSS		-12'254'164	115'559'580



*Wohnüberbauung
Im Baumgarten
Oltnerstrasse 6-10, Egerkingen*

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn wurde auf den 1. Januar 1957 durch Vereinigung der Pensionskasse für das Solothurnische Staatspersonal, der Roth-Stiftung und der Pensionskasse der Kantonsschule errichtet. Sie ist eine selbstständige, öffentlich-rechtliche Anstalt mit Sitz in Solothurn. Sie betreibt als registrierte Vorsorgeeinrichtung die obligatorische und überobligatorische berufliche Vorsorge nach dem Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) für das Staatspersonal, die Lehrkräfte an den Kantons-, Berufs- und Volksschulen sowie das Personal angeschlossener Arbeitgeber.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer SO 1006 eingetragen. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und damit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

1.3 Statuten und Reglemente

Die Statuten datieren vom 3. Juni 1992. Teilrevisionen erfolgten per 1. Januar 1995, 1. Januar 1997, 1. Januar 1998, 1. Januar 2000, 1. Januar 2003 und 1. Januar 2005 (BGS 126.582). Das Anlagereglement der PKSO datiert vom 13. September 2010. Das Organisationsreglement datiert vom 14. Mai 2007. Das Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen datiert vom 3. Dezember 2007. Das Teilliquidationsreglement der PKSO datiert vom 19. März 2007.

1.4 Führungsorgane

1.4.1 Aufgaben

Delegiertenversammlung

- Wahl des Präsidenten und des Vizepräsidenten der Delegiertenversammlung
- Wahl der Vertreter der Arbeitnehmer und der Pensionierten in die Verwaltungskommission
- Wahl der Revisionsstelle
- Genehmigung der Jahresrechnung
- Genehmigung von Statutenänderungen seitens der Arbeitnehmer

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist das oberste paritätisch zusammengesetzte Organ. Ihr gehören 8 Vertreter der Arbeitgeber und 7 Vertreter der Arbeitnehmer sowie 1 Vertreter der Pensionierten an. Ihr stehen alle Befugnisse zu, welche nicht einem andern Organ übertragen sind. Sie beschliesst Statutenänderungen und legt diese der Delegiertenversammlung und dem Kantonsrat zur Genehmigung vor.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Wertschriften und ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten.

Liegenschaftenausschuss

Der Liegenschaftenausschuss besteht aus 5 Mitgliedern. Er konstituiert sich selbst. Er besorgt die Vermögensverwaltung in Form von Liegenschaften, ist zuständig für die Vergabe von Verwaltungsmandaten, tätigt Käufe und Verkäufe von Liegenschaften.

Direktion

Die Direktion trägt die unternehmerische Gesamtverantwortung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der von der Verwaltungskommission vorgegebenen Ziele, Strategien und anderen Aufgaben.

1.4.2 Organe / Zeichnungsberechtigung

Delegiertenversammlung

³ Dr. Peter Meier	Präsident	
³ Roland Misteli	Vizepräsident	

Verwaltungskommission

Versichertenvertretungen

³ Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
³ Dr. Peter Meier		Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
³ Martin Ast	ab 1.8.2010	Lehrkräfte Volksschulen
³ Dieter Fischlin	bis 31.7.2010	Lehrkräfte Volksschulen
³ Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
³ Peter Weibel	ab 28.4.2010	Anschlussmitglieder
³ Mariette Botta		Solothurner Spitäler AG
³ Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
³ Rudolf Brosi		Pensionierte

Arbeitgebervertretungen

Christian Wanner	Präsident	Staat, Vorsteher Finanzdepartement
¹ Jörg Kiefer	bis 23.9.2010	Staat
¹ Kurt Küng		Staat
¹ Walter Schürch		Staat
¹ Sandra Kolly		Staat
¹ Hans-Ruedi Wüthrich	ab 16.11.2010	Staat
¹ Anton Immeli		Anschlussmitglieder
² Gaston Barth		Schulgemeinden
² Ernst Walter		Schulgemeinden

Anlageausschuss

Anton Immeli	Präsident	Anschlussmitglieder
Beat Käch	Vizepräsident	Lehrkräfte Berufsschulen
Jörg Kiefer	bis 23.9.2010	Staat
Hans-Ruedi Wüthrich	ab 29.11.2010	Staat
Roland Misteli		Lehrkräfte Volksschulen
Reto Bachmann		Direktion

Liegenschaftenausschuss

Ernst Walter	Präsident	Schulgemeinden
Dr. Peter Meier	Vizepräsident	Lehrkräfte übrige kantonale Schulen
Kurt Küng		Staat
Erich Hänggi		Allgemeine kantonale Verwaltung
Reto Bachmann		Direktion

Verwaltung

¹ Reto Bachmann	Direktor	
Armin Glutz	Abteilungsleiter Versicherungen	
Manfred Gunziger	Abteilungsleiter Finanzen	

Präsidenten / Vizepräsidenten unterzeichnen zusammen mit der Direktion.

Zeichnungsberechtigte der Verwaltung unterzeichnen kollektiv zu zweien.

¹ gewählt vom Regierungsrat

² bezeichnet durch die Vereinigung Solothurnischer Einwohnergemeinden

³ gewählt von der Delegiertenversammlung

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte

Büro Dr. Olivier Deprez, Experten für berufliche Vorsorge, Zürich
Der Experte hat periodisch Prüfungen vorzunehmen. Er bestätigt die gesetzeskonformen versicherungstechnischen Änderungen der Statuten und erstellt periodisch versicherungstechnische Gutachten.

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn
Die Revisionsstelle prüft die Jahresrechnung, Alterskonten, Geschäftsführung, Vermögensanlage und die Einhaltung der Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung gemäss Gesetz und Statuten. Sie erstattet jährlich Bericht an die Organe der Pensionskasse.

Berater Vermögensanlagen

PPCmetrics AG, Zürich
Die PPCmetrics AG, Zürich ist auf die Betreuung von Pensionskassen spezialisiert. Der Anlageausschuss lässt sich von ihr seit 1992 fachlich beraten. Neben der Durchführung von periodischen Überprüfungen der Langfrist-Anlagestrategie unterstützt die PPCmetrics AG den Anlageausschuss vor allem bei der Mandaterteilung an externe Portfoliomanager und bei der Kontrolle der Resultate.

Aufsichtsbehörde

Amt für Berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht des Kantons Solothurn

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

1.6.1 Mutationen

Jahr	Bestand 1.1.	Zugänge	Abgänge	Bestand 31.12.
2009	241	2	6	237
2010	237	3	8	232

Im Bereich Volksschullehrkräfte sind die Abgänge mit Zusammenschlüssen von Schulgemeinden entstanden.



1.6.2 Bestand

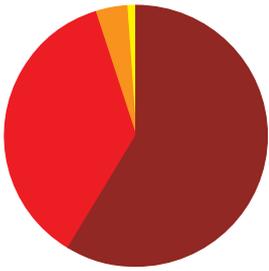
1101 1101 **Allgemeine Verwaltung Kanton Solothurn**, 4509 Solothurn
1201 1201 **Kantonale Schulen**
1301 1301 **Therapiezentrum "Im Schache"**, 4543 Deitingen
1301 1302 **Verwaltung Schöngrün**, 4500 Solothurn
1501 1501 **Zentralbibliothek Solothurn**, 4502 Solothurn
1601 1601 **Solothurnische Gebäudeversicherung**, 4500 Solothurn
1601 1602 **Kantonale Ausgleichskasse**, 4501 Solothurn
1601 1603 **Invaliden-Versicherungs-Stelle des Kantons Solothurn**, 4501 Solothurn
1701 1701 **Fachhochschulen Nordwestschweiz**
1801 1801 **Solothurner Spitäler AG**, 4500 Solothurn
2001 0000-
2249 0008 **Volksschullehrkräfte des Kantons Solothurn**
2301 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn
2302 0000 **Haushaltungsschule Theresiahaus**, 4500 Solothurn
2303 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen
2304 0002 **Blumenhaus Buchegg**, 4586 Kyburg-Buchegg
2305 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten
2520 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Stiftung)**, 4500 Solothurn
3101 0001 **Einwohnergemeinde Günsberg**, 4524 Günsberg
3102 0001 **Kreisschule Unterleberberg**, 4524 Günsberg
3103 0001 **Einwohnergemeinde Hubersdorf**, 4535 Hubersdorf
3104 0001 **Einwohnergemeinde Langendorf**, 4513 Langendorf
3105 0002 **Einwohnergemeinde Balm b/Messen**, 3254 Balm b/Messen
3106 0003 **Einwohnergemeinde Biberist**, 4562 Biberist
3107 0003 **Einwohnergemeinde Deitingen**, 4543 Deitingen
3108 0003 **Einwohnergemeinde Derendingen**, 4552 Derendingen
3109 0003 **EWD Elektrizitäts- und Wasserversorgung Derendingen**, 4552 Derendingen
3110 0003 **Kreisschule Derendingen-Luterbach**, 4552 Derendingen
3111 0003 **Einwohnergemeinde Gerlafingen**, 4563 Gerlafingen
3112 0003 **Einwohnergemeinde Horriwil**, 4557 Horriwil
3113 0003 **Einwohnergemeinde Kriegstetten**, 4566 Kriegstetten
3114 0003 **Einwohnergemeinde Luterbach**, 4542 Luterbach
3115 0003 **Einwohnergemeinde Obergerlafingen**, 4564 Obergerlafingen
3116 0003 **Einwohnergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
3117 0003 **Einwohnergemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
3118 0003 **SZZ Sportzentrum Zuchwil AG**, 4528 Zuchwil
3119 0004 **Einwohnergemeinde Mümliswil**, 4717 Mümliswil
3120 0005 **Einwohnergemeinde Egerkingen**, 4622 Egerkingen
3121 0005 **Zweckverband Kreisschule Gäu**, 4623 Neuendorf
3122 0005 **Einwohnergemeinde Niederbuchsiten**, 4626 Niederbuchsiten
3123 0005 **Einwohnergemeinde Oensingen**, 4702 Oensingen
3124 0005 **Kreisschule Bechburg**, 4702 Oensingen
3125 0006 **Einwohnergemeinde Boningen**, 4618 Boningen
3126 0006 **Einwohnergemeinde Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
3127 0006 **Einwohnergemeinde Starrkirch**, 4656 Starrkirch
3128 0006 **Einwohnergemeinde Walterswil**, 5746 Walterswil
3129 0006 **Einwohnergemeinde Wangen b/Olten**, 4612 Wangen b/Olten
3130 0007 **Einwohnergemeinde Winznau**, 4652 Winznau
3131 0007 **Einwohnergemeinde Wisen**, 4634 Wisen
3132 0008 **Oberstufenzentrum Leimental**, 4112 Bättwil
3133 0008 **Kreisschule Dorneckberg**, 4413 Büren
3134 0008 **Einwohnergemeinde Dornach**, 4143 Dornach 2
3135 0008 **Einwohnergemeinde Hochwald**, 4146 Hochwald

3136 0008 **Einwohnergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3137 0008 **Einwohnergemeinde Nuglar**, 4412 Nuglar
 3138 0008 **Einwohnergemeinde Seewen**, 4206 Seewen
 3139 0009 **Einwohnergemeinde Bärschwil**, 4252 Bärschwil
 3140 0009 **Einwohnergemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3141 0009 **Einwohnergemeinde Fehren**, 4232 Fehren
 3142 0009 **Einwohnergemeinde Meltingen**, 4233 Meltingen
 3143 0003 **Einwohnergemeinde Bolken**, 4556 Bolken
 3144 0002 **Schulverband Bucheggberg A3**, 4571 Lüterkofen
 3201 0001 **Bürgergemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3202 0003 **Forstbetriebsgemeinschaft Emme**, 4562 Biberist
 3203 0003 **Bürgergemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3204 0004 **Forstbetriebsgemeinschaft Aedermannsdorf**, 4714 Aedermannsdorf
 3205 0006 **Revierforstamt Werderamt**, 5014 Gretzenbach
 3206 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Dorneckberg-Nord**, 4143 Dornach
 3207 0008 **Bürgergemeinde Metzerlen**, 4116 Metzerlen
 3208 0008 **Forstbetriebsgemeinschaft Seewen**, 4206 Seewen
 3209 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Mitte**, 4226 Breitenbach
 3210 0009 **Forstbetriebsgemeinschaft Thierstein-Süd**, 4208 Nunningen
 3301 0000 **Reformierte Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3302 0000 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Solothurn**, 4500 Solothurn
 3303 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Grenchen**, 2540 Grenchen
 3304 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Selzach**, 2545 Selzach
 3305 0001 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Flumenthal-Hubersdorf**, 4534 Flumenthal
 3306 0002 **Reformierte Kirchgemeinde Messen**, 3254 Messen
 3307 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Zuchwil**, 4528 Zuchwil
 3308 0003 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Subingen**, 4553 Subingen
 3309 0006 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Gunzgen**, 4617 Gunzgen
 3310 0009 **Römisch-katholische Kirchgemeinde Breitenbach**, 4226 Breitenbach
 3501 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse**, 4500 Solothurn
 3502 0000 **Schul- und Therapiezentrum für körper- und sinnesbehinderte Kinder**, 4500 Solothurn
 3503 0000 **Solodaris Stiftung**, 4500 Solothurn
 3504 0000 **Katholische Synode Kanton Solothurn**, 4563 Gerlafingen
 3505 0000 **Verband Lehrerinnen und Lehrer Solothurn**, 4500 Solothurn
 3506 0001 **Sonderpädagogisches Zentrum Bachtelen**, 2540 Grenchen
 3507 0001 **Regionalplanungsgruppe Grenchen-Büren**, 2540 Grenchen
 3508 0001 **Sozialberatung SROL**, 2540 Grenchen
 3509 0003 **Schwimmbad Eichholz**, 4563 Gerlafingen
 3510 0003 **ARA Aeusseres Wasseramt**, 4554 Etziken
 3511 0003 **Zentrum für Sonderpädagogik**, 4566 Kriegstetten
 3512 0003 **KEBAG Kehrlichtbeseitigungs AG**, 4528 Zuchwil
 3513 0003 **ZASE Solothurn-Emme**, 4528 Zuchwil
 3514 0003 **Zweckverband Familien- u. Mütterberatung**, 4562 Biberist
 3516 0004 **Zweckverband für soziale Dienstleistungen**, 4710 Balsthal
 3517 0005 **ARA Falkenstein**, 4702 Oensingen
 3518 0006 **Zweckverband ARA Schönenwerd**, 5012 Schönenwerd
 3519 0000 **Solothurnische Landwirtschaftliche Kreditkasse (Bauernverband)**, 4500 Solothurn
 3601 0003 **Alters- und Pflegeheim Derendingen/Luterbach**, 4552 Derendingen
 3602 0004 **Alters- und Pflegeheim Inseli**, 4710 Balsthal
 *3603 0008 **Alters- und Pflegeheim Wollmatt**, 4143 Dornach

*Arbeitgeber-Nr.

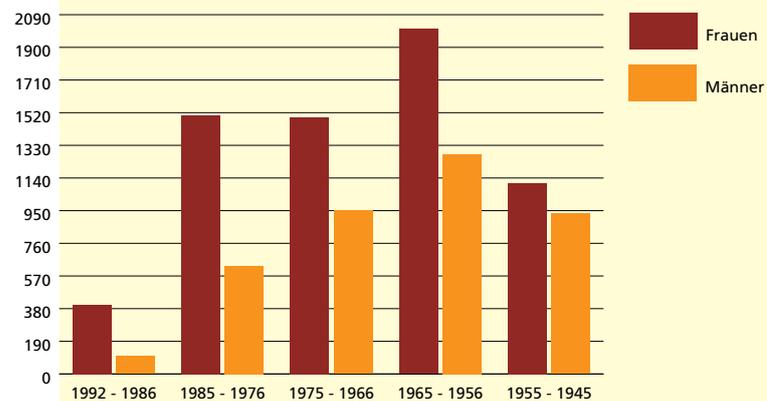
2 Aktive Versicherte und Rentner

2.1 Aktive Versicherte

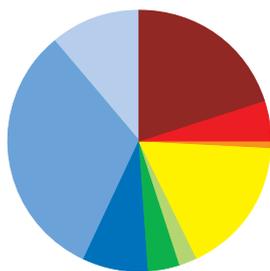


	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Veränderung
Alter und Risiko Frauen	6'067	628	577	6'118	51
Alter und Risiko Männer	3'754	379	342	3'791	37
Risiko Frauen	371	114	84	401	30
Risiko Männer	100	21	17	104	4
Total	10'292	1'142	1'020	10'414	122

Altersstruktur Aktive



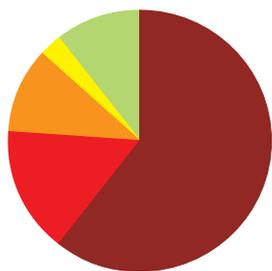
2.2 Versichertenbestand nach Gruppen



	Alter und Risiko		Risiko		Total	in %
	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
Ordentliche Versicherte						
Allgemeine Verwaltung	938	1'066	23	81	2'108	20
Kantonspolizei	353	118	16	14	501	5
Staatswegmacher	110	11	1	3	125	1
Spitäler	390	1'381	15	107	1'893	17
Selbstständige Anstalten	85	178		8	271	2
Lehrkräfte Berufsschulen	243	183	2	4	432	4
Lehrkräfte übrige kantonale Schulen / FH	416	399	4	7	826	8
Lehrkräfte Volksschulen	925	2'538	9	77	3'549	32
Subtotal	3'460	5'874	70	301	9'705	89
Anschlussmitglieder	505	661	20	57	1'243	11
Freiwillige Versicherte						
Total Versichertenbestand	3'965	6'535	90	358	10'948	100

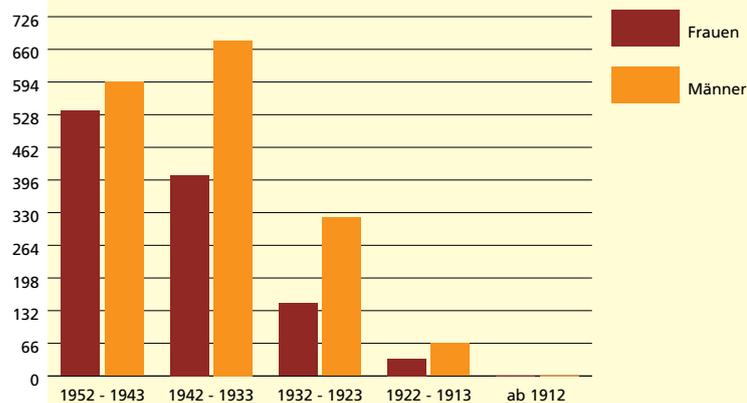
Versicherte mit mehreren Teilpensen sind allenfalls unter mehreren Arbeitgebern aufgeführt und mehrfach gezählt.

2.3 Rentner



	Bestand am 1.1.	Eintritte	Austritte	Bestand am 31.12.	Ver- änderung
Altersrenten	2'620	224	60	2'784	164
Ehegattenrenten	689	47	31	705	16
Invalidenrenten	484	24	17	491	7
Erwachsenenrenten	3'793	295	108	3'980	187
Alters-Kinderrenten	37	12	9	40	3
Waisenrenten	32	13	10	35	3
Invaliden-Kinderrenten	60	6	12	54	-6
Kinderrenten	129	31	31	129	0
Total Renten	3'922	326	139	4'109	187
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	305	210	194	321	16
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	120	94	79	135	15
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	18	13	12	19	1
AHV-Ersatzrenten	443	317	285	475	32
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	4'365	643	424	4'584	219
Verhältnis Aktive/Rentner	10'414/3'980	2.62			

Struktur Altersrenten



3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Leistungen der Kasse sind in den Statuten im Detail umschrieben. Nachfolgend ist eine Kurzübersicht der Leistungen aufgeführt:

Altersleistungen (§ 20 bis § 27 der Statuten)

- Altersgutschriften und Verzinsung des Altersguthabens
- Altersrente
- Teil-Altersrente
- AHV-Ersatzrente
- Alters-Kinderrente

Hinterlassenenleistungen (§ 28 bis § 31 der Statuten)

- Rente für den überlebenden Ehegatten
- Rente für den geschiedenen Ehegatten
- Waisenrente
- Todesfallkapital

Invalidenleistungen und Leistungen infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl (§ 32 bis § 37 der Statuten)

- Invalidenrente
- Invaliden-Kinderrente
- Befreiung von der Beitragszahlung
- Rente infolge unverschuldeter Entlassung oder Nichtwiederwahl

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Pensionskasse ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut und finanziert. Die Gesamtbeiträge setzen sich zusammen aus Beiträgen für Altersleistungen, für die Risikoversicherung und für die Anpassung der Renten an die Teuerungsentwicklung. Die Beiträge berechnen sich in % des versicherten Lohnes. Der versicherte Lohn gemäss Statuten entspricht dem massgebenden Jahreslohn, vermindert um den Koordinationsabzug. Der Arbeitgeber beteiligt sich an der Finanzierung der AHV-Ersatzrenten, die nach dem vollendeten 60. Altersjahr ausgerichtet werden. Soweit die AHV-Ersatzrente nicht durch den Arbeitgeber finanziert ist, wird sie von den anspruchsberechtigten Personen in der Form einer dauernden Rentenkürzung getragen.

3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Im Berichtsjahr betrug der Koordinationsabzug 20% des massgebenden Jahreslohnes zuzüglich eines festen Teils von CHF 16'500.
Das Vorsorgekapital Aktive Versicherte wurde im Berichtsjahr zu 2.0% verzinst.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung entspricht in Darstellung und Bewertung der von der Fachkommission für Empfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erlassenen Richtlinie Nr. 26 und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true & fair view). Sie steht im Einklang mit den Bestimmungen von Spezialgesetzen der beruflichen Vorsorge.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Einhaltung der Rechnungslegungsgrundsätze nach Swiss GAAP FER 26 verlangt die konsequente Anwendung von aktuellen Werten, im Wesentlichen von Marktwerten für alle Vermögensanlagen.

Wenn für einen Vermögensgegenstand kein aktueller Wert bekannt ist bzw. festgelegt werden kann, gelangt ausnahmsweise der Anschaffungswert abzüglich erkennbarer Wertebussen zur Anwendung.

Die Vermögensanlagen wurden wie folgt bewertet:

Vermögensanlage	Bewertung
Flüssige Mittel / Forderungen / KK Staat	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Alternative Anlagen	Net Asset Value oder Anschaffungswert in der Startphase
Immobilien	Kurswert bei kotierten Anlagen
Sachanlagen	Ertragswert (DCF-System) Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen

Auf fremde Währungen lautende Aktiven und Passiven wurden zum Kurs des Stichtags, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet. Die Immobilien sind nach der Ertragswertmethode (DCF-System) bilanziert. Der präzise Prognosehorizont beträgt 10 Jahre. Der Diskontierungssatz wird objektspezifisch aufgrund der Lage- und Objektrisiken eingesetzt und liegt zwischen 4.3% und 4.5%.



*Wohn- und Gewerbeüberbauung
Am Weinberg
Erlinsbacherstrasse / Weinbergstrasse
Aarau*



5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Kantonale Pensionskasse Solothurn die Risiken aus Alter, Tod und Invalidität in allen Belangen selbst.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der einzelnen Vorsorgekapitalien

5.2.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

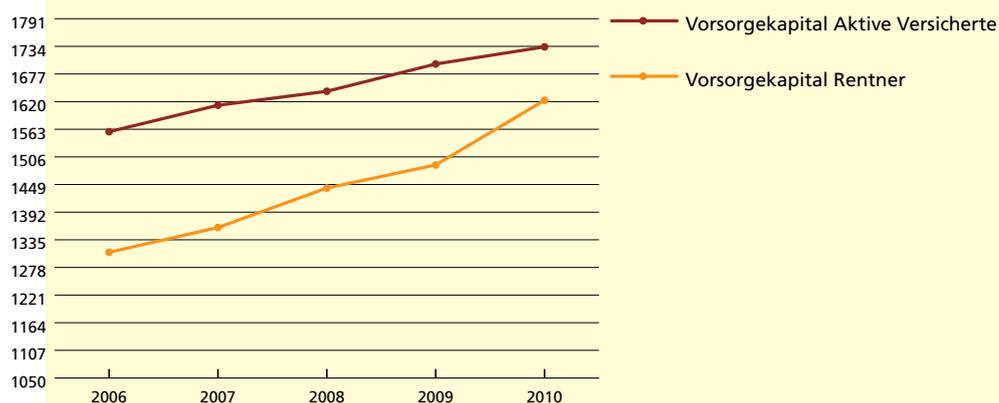
	2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	220'830'058	214'086'234
Altersgutschriften	134'861'190	130'837'387
Freiwillige Eintrittszahlungen	1'482'139	1'831'845
Freiwillige Nachzahlungen	1'688'065	2'409'063
Freizügigkeitsleistungen	45'616'316	43'841'950
Einzahlungen bei Scheidung	2'741'408	2'334'772
Rückzahlungen Wohneigentumsförderung	571'660	518'640
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte 2.0%	32'751'512	31'854'892
Mutationsverluste	1'117'768	457'685
Ausgaben	185'458'469	157'819'019
Freizügigkeitsleistungen	41'717'062	37'865'156
Auszahlungen bei Scheidung	2'880'748	3'849'422
Vorbezüge Wohneigentumsförderung	8'260'836	10'006'412
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	127'558'652	101'777'850
Übertrag auf Kapital Risikofonds	5'041'171	4'320'179
Einnahmenüberschuss	35'371'589	56'267'215
Entwicklung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		
Saldo 1.1.	1'697'541'448	1'641'274'233
Einnahmenüberschuss	35'371'589	56'267'215
Saldo 31.12.	1'732'913'037	1'697'541'448

5.2.2 Vorsorgekapital Rentner

	2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	278'673'280	187'218'391
Verzinsung Vorsorgekapital Rentner 3.5% / 4.0%	52'127'799	57'669'913
AHV-Ersatzrenten Anteil Arbeitgeber	8'573'285	8'547'223
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	127'558'652	101'777'850
Übertrag von Kapital Risikofonds	8'671'255	8'318'280
Verstärkung Vorsorgekapital Rentner	7'274'005	10'905'125
Auflösung Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz	74'468'284	0
Ausgaben	145'286'426	139'600'539
Kapitalleistungen bei Pensionierung	13'167'207	12'093'502
Grundrenten	122'136'801	117'681'012
AHV-Ersatzrenten	9'982'418	9'826'025
Einnahmenüberschuss	133'386'855	47'617'851
Entwicklung Vorsorgekapital Rentner		
Saldo 1.1.	1'489'365'683	1'441'747'832
Einnahmenüberschuss	133'386'855	47'617'851
Saldo 31.12.	1'622'752'538	1'489'365'683

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt wie im Vorjahr CHF 13.0 Mio. Der technische Zinssatz wurde mit Beschluss der Verwaltungskommission vom 29. November 2010 per 31. Dezember 2010 von 4.0% auf 3.5% gesenkt. Die Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz wurde zugunsten des Vorsorgekapitals Rentner aufgelöst.

Vorsorgekapitalien
in Mio. CHF

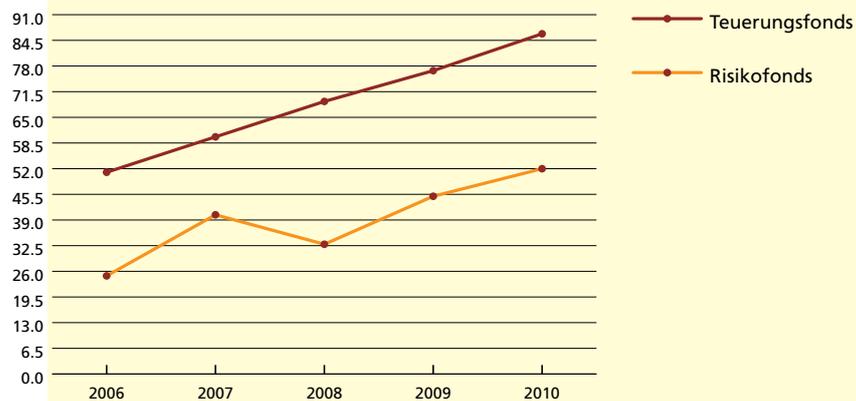


5.2.3 Kapital Risikofonds

	2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	21'675'910	20'484'871
Beiträge für Risiko	16'574'672	16'102'657
Übertrag von Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5'041'171	4'320'179
Wiedereintritte Risiko	60'068	62'035
Ausgaben	14'692'018	8'330'679
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität	0	12'399
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentner	8'671'255	8'318'280
Überschuss Kapital Risikofonds	6'020'763	0
Einnahmenüberschuss	6'983'892	12'154'192
Entwicklung Kapital Risikofonds		
Saldo 1.1.	45'003'499	32'849'307
Einnahmenüberschuss	6'983'892	12'154'192
Saldo 31.12.	51'987'391	45'003'499

Das Deckungskapital für hängige IV-Fälle beträgt wie im Vorjahr CHF 13.0 Mio. Gemäss Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen darf das Kapital des Risikofonds maximal 3% des Vorsorgekapitals Aktive Versicherte betragen. Der Überschuss von rund CHF 6 Mio. wurde der Betriebsrechnung gutgeschrieben.

Kapitalien
Risikofonds/Teuerungsfonds
in Mio. CHF



5.2.4 Kapital Teuerungsfonds

	2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Einnahmen	24'269'512	23'579'886
Beiträge für Teuerung	24'269'512	23'579'886
Ausgaben	14'930'301	15'781'245
Teuerung auf Rentenleistungen	14'930'301	15'781'245
Einnahmenüberschuss	9'339'211	7'798'641
Entwicklung Kapital Teuerungsfonds		
Saldo 1.1.	76'821'054	69'022'413
Einnahmenüberschuss	9'339'211	7'798'641
Saldo 31.12.	86'160'265	76'821'054

Im Jahr 2010 wurden die Renten gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 30. November 2009 nicht der Teuerung angepasst. Das Deckungskapital der Teuerungszulagen beträgt per 31. Dezember 2010 CHF 134.9 Mio.

5.2.5 Sonderrechnung Altersleistungen

	2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Beiträge für Altersversicherung	139'413'868	135'416'772
Altersgutschriften laut Betriebsrechnung	-134'861'190	-130'837'387
Einnahmenüberschuss	4'552'678	4'579'385



*Aus- und Weiterbildung
Fachhochschule Nordwestschweiz
Riggenbachstrasse 16, Olten*

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

31.12.2009	CHF	658'552'470
31.12.2010	CHF	685'047'321
Veränderung	CHF	26'494'851

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2007 erstellt. Per 31. Dezember 2010 wird ein neues versicherungstechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. Im Kommentar des versicherungstechnischen Gutachtens vom 31. Dezember 2007 ist auszugsweise Folgendes festgehalten:

«Gemäss § 48 der Statuten hat der Kanton die Garantie übernommen, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Der Kanton kann fällige Verpflichtungen anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen angeschlossenen Unternehmungen übertragen. Aus diesem Grund sind in erster Linie die Arbeitgeber vom bestehenden Fehlbetrag betroffen. Umgekehrt haben die Versicherten und Rentner, solange ein Fehlbetrag besteht, keine Aussicht, von Überschüssen der Kasse zu profitieren.

Seit dem 1. Januar 1993 sind die Leistungen grundsätzlich richtig finanziert, wobei die Finanzierung der Teuerungszulagen auf den laufenden Renten im Umlageverfahren erfolgt. Diese Finanzierungsart setzt voraus, dass es weiterhin Beitragszahler gibt, welche bereit sind, eine beträchtliche Solidaritätsleistung zu erbringen. Aus diesem Grunde sollte die in den Statuten enthaltene Regelung zum Teuerungsausgleich auf den Renten nicht als ein immerwährendes Versprechen, sondern als die aktuelle Lösung, die in der Zukunft wahrscheinlich wieder angepasst werden muss, angesehen werden. Gerade bei Leistungen, die im Umlageverfahren finanziert werden, sollte darauf geachtet werden, dass nicht Leistungsversprechen abgegeben werden, die nicht mehr tragbar sind. Wir erachten grundsätzlich umlagefinanzierte Leistungen zusehends als problematisch».

5.5 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die versicherungstechnischen Berechnungen basieren per 31. Dezember 2010 auf den folgenden Grundlagen:

- Technischer Zinssatz 3.5%
- Technische Grundlagen der Pensionskasse Stadt Zürich, VZ 2005
- Verstärkungen von 2.5% für die Zunahme der Lebenserwartung seit der Veröffentlichung der technischen Grundlagen VZ 2005 (Stichtag 1. Januar 2006). Dies belastet die Betriebsrechnung 2010 mit rund CHF 7.3 Mio.

5.6 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Der technische Zinssatz wurde mit Beschluss der Verwaltungskommission vom 29. November 2010 per 31. Dezember 2010 von 4.0% auf 3.5% gesenkt. Die Bewertungsrückstellung technischer Zinssatz wurde zugunsten des Vorsorgekapitals Rentner aufgelöst.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung wird wie folgt definiert:

$$\frac{Vv * 100}{Vk} = \text{Deckungsgrad in \%}$$

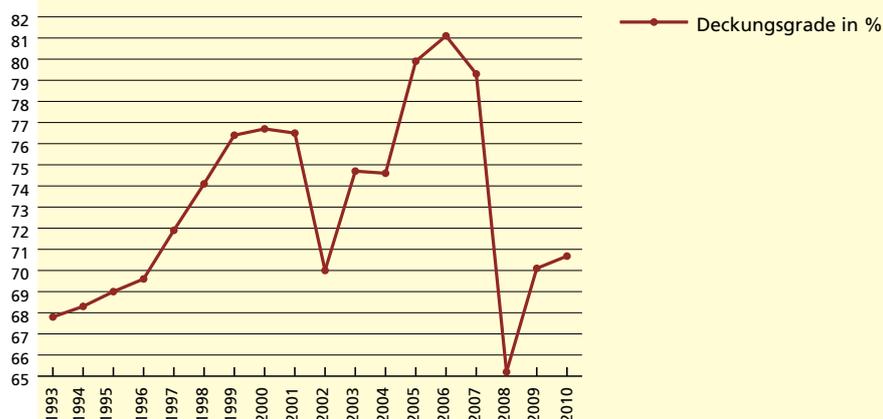
Wobei für Vv gilt: Die gesamten Aktiven per Bilanzstichtag zu Marktwerten bilanziert, vermindert um Verbindlichkeiten, passive Rechnungsabgrenzungen und nicht technische Rückstellungen. Nominalwertdifferenz und Wertschwankungsreserve sind dem verfügbaren Vorsorgevermögen zuzurechnen.

Wobei für Vk gilt: Versicherungstechnisch notwendige Vorsorgekapitalien per Stichtag einschliesslich notwendiger Verstärkungen. Ist der berechnete Deckungsgrad kleiner als 100%, liegt eine Unterdeckung im Sinne von Art. 44 Abs. 1 BVV2 vor.

	31.12.2010	Vorjahr
	CHF	CHF
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	2'521'568'440	2'385'527'808
- Verbindlichkeiten	-6'993'535	-6'817'822
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-37'638'352	-1'632'530
- Nicht technische Rückstellungen	0	0
Verfügbares Vermögen (Vv)	2'476'936'553	2'377'077'456
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1'732'913'037	1'697'541'448
Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG	10'800'000	9'300'000
Vorsorgekapital Rentner	1'622'752'538	1'489'365'683
Rückstellung Senkung technischer Zinssatz	0	74'468'284
Kapital Risikofonds	51'987'391	45'003'499
Kapital Teuerungsfonds	86'160'265	76'821'054
Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)	3'504'613'231	3'392'499'968
Unterdeckung	-1'027'676'677	-1'015'422'513
Deckungsgrad	70.7%	70.1%

Gemäss Statuten (§ 48) übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden. Er kann fällige Verpflichtungen infolge dieser Garantie anteilmässig auf die Schulgemeinden und die öffentlich-rechtlichen Arbeitgeber der Anschlussmitglieder übertragen.

Deckungsgrade in %



6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

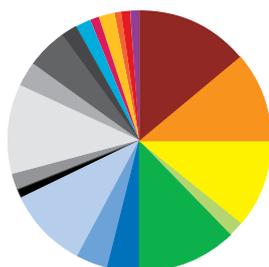
Die Verwaltungskommission trägt die Verantwortung für die Vermögensverwaltung und genehmigt die langfristige Anlagestrategie. Der Anlageausschuss sorgt im Rahmen der Weisungen der Verwaltungskommission für die Vermögensverwaltung. Der Liegenschaftenausschuss ist für die Realisierung der in der Anlagestrategie festgelegten Liegenschaftenquote verantwortlich. Sämtliche gesetzlichen Anlagevorschriften und Bestimmungen, insbesondere auch diejenigen des BVG, der BVV2 sowie die Weisungen und Empfehlungen des BSV und der kantonalen Aufsichtsbehörde sind einzuhalten.

Die Risikofähigkeit sowie die Zweckmässigkeit der Langfriststrategie der Kantonalen Pensionskasse Solothurn werden periodisch überprüft. Letztmals wurde die Anlagestrategie im 2009 überprüft. Die neue, risikoärmere Strategie wurde am 22. März 2010 von der Verwaltungskommission genehmigt. Das Anlagereglement wurde aufgrund der neuen Strategie angepasst und von der Verwaltungskommission am 13. September 2010 genehmigt.

Das Wertschriften-Portfolio wird bei der UBS AG zentral verwahrt. Die UBS AG ist seit Juli 2003 als Global Custodian eingesetzt.

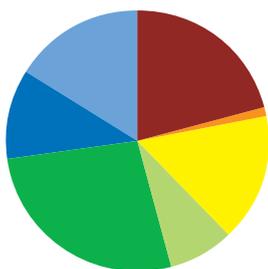
Folgende Dritte sind mit der Verwaltung des Vermögens beauftragt:

6.1.1 Verwaltungsmandate Wertschriften



Kategorie	Verwaltungsmandat	Kurswert	Anteil
		TCHF	%
Obligationen CHF	Baloise Bank SoBa	262'383	14
Obligationen CHF	Bank Clariden Leu AG	218'228	11
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn	208'022	11
Obligationen CHF	Regiobank Solothurn, Kassenobligationen	32'737	2
Obligationen CHF	Zürcher Kantonalbank Asset Management	222'053	12
Obligationen FW	Credit Suisse Asset Management	78'219	4
Obligationen FW	UBS AG	77'604	4
Aktien CH	Aargauische Kantonalbank	195'279	10
Aktien CH	Berner Kantonalbank	27'100	1
Aktien CH	Lombard Odier Darier Hentsch & Cie	29'186	2
Aktien Ausland	IST Investmentstiftung für Personalvorsorge	211'926	11
Aktien Ausland	Pictet & Cie	65'827	3
Aktien Ausland	Schroder Investment Management AG	91'750	5
Aktien Emerging Markets	Vontobel Asset Management AG	44'933	2
Aktien Emerging Markets	Bank Sarasin & Cie AG	45'767	2
Hedge Funds	Olympia Capital Management AG	26'028	1
Hedge Funds	RMF Investment Management	28'993	2
Hedge Funds	GL Funds AG	18'458	1
Commodities	Goldman Sachs International	25'964	1
Commodities	Bank Sarasin & Cie AG	24'332	1
Commodities	Falcon Private Bank AG	4'047	0
Total		1'938'837	100
Davon flüssige Mittel		18'905	

Der Hedge Funds der Harcourt Investment Consulting AG befindet sich in Liquidation und wurde per 31. Dezember 2010 vollständig abgeschrieben. Zusätzlich werden TCHF 40'352 durch die Kantonale Pensionskasse Solothurn verwaltet.

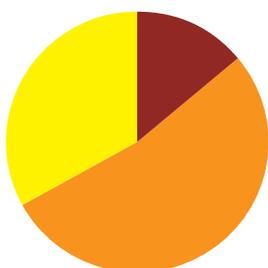


6.1.2 Verwaltungsmandate Immobilien Inland

Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Direktanlage	Graf.Riedi AG, Solothurn	65'920	21
Direktanlage	Immowengi AG, Solothurn	2'230	1
Direktanlage	Livit AG, Solothurn	48'550	16
Direktanlage	Markstein AG, Baden	24'440	8
Direktanlage	Wincasa, Olten	85'846	27
Indirektanlage	Swisscanto	35'634	11
Indirektanlage	Deutsche Bank	48'409	16
Total		311'029	100

Zusätzlich werden TCHF 33'080 durch die Kantonale Pensionkasse Solothurn verwaltet.

6.1.3 Verwaltungsmandate Immobilien Ausland



Kategorie	Verwaltungsmandat	Verkehrswert	Anteil
		TCHF	%
Indirektanlage	IVG (ex. OIK), Wiesbaden (D)	13'423	14
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (nicht kotiert)	51'092	53
Indirektanlage	Credit Suisse, Zürich (kотиert)	31'498	33
Total		96'013	100

6.2 Erweiterung der Anlagemöglichkeiten

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn macht von den Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten nach Art. 50 Abs. 4 BVV2, gültig seit dem 1. Januar 2009, keinen Gebrauch. Die Anlagebegrenzungen waren während der Berichtsperiode dauerhaft eingehalten. Entsprechend entfällt die Notwendigkeit einer schlüssigen Darlegung.

6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

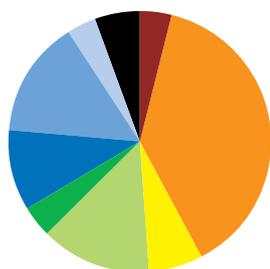
Gemäss Swiss GAAP FER 26 dürfen Vorsorgeeinrichtungen im Falle eines Fehlbeitrages keine Wertschwankungsreserve in der Bilanz bilden und können in der Folge den Ausweis des Ertrags- oder Aufwandüberschusses nicht über die Bildung/ Auflösung der Wertschwankungsreserve glätten.

Aufgrund der Zusammensetzung der Anlagen am Bilanzstichtag wären für Wertschwankungsreserven die folgenden Zielgrössen notwendig gewesen:

Vermögensanlagen	Verkehrswerte	Mindestbestand	Maximalbestand
2009	TCHF	TCHF	TCHF
Obligationen (mind. 5%, max. 7.5%)	1'090'000	54'500	81'750
Aktien/Alternative Anlagen (mind. 20%, max. 30%)	816'000	163'200	244'800
Total	1'906'000	217'700	326'550

Vermögensanlagen	Verkehrswerte	Mindestbestand	Maximalbestand
2010	TCHF	TCHF	TCHF
Obligationen (mind. 5%, max. 7.5%)	1'134'000	56'700	85'050
Aktien/Alternative Anlagen (mind. 20%, max. 30%)	845'000	169'000	253'500
Total	1'979'000	225'700	338'550

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien



Anlagen	31.12.2010	Anteil	Taktische Bandbreite	Strategie
	TCHF	%	%	%
Flüssige Mittel, Forderungen und Darlehen	102'256	4.1		
Obligationen, Anlagestiftungen CHF	965'082	38.3	20-46	33
Obligationen in Fremdwährungen	168'900	6.7	10-18	14
Immobilien Inland	344'109	13.6	10-20	15
Immobilien Ausland	96'013	3.8	2-6	4
Aktien und Anteilscheine Schweiz	251'635	10.0	6-15	10
Aktien Ausland	369'503	14.6	10-20	15
Aktien Emerging Markets	90'701	3.6	1-5	3
Alternative Anlagen	133'370	5.3	2-10	6
EDV, Mobilien und Einrichtungen	0	0.0		
Total	2'521'568	100		100

Die Anlagevorschriften nach Art. 53 ff. BVV2 sind eingehalten. Bei den taktischen Bandbreiten handelt es sich um Zielwerte, welche sich aus der Anlagestrategie ergeben. Die am 22. März 2010 durch die Verwaltungskommission genehmigte Anlagestrategie war per Stichtag 31. Dezember 2010 noch nicht umgesetzt. Die Kategorie Obligationen Fremdwährungen wird in Zukunft gegen den Schweizer Franken währungsabgesichert. Der Anlageausschuss hat die beiden währungsabgesicherten Mandate bestimmt. Die Umsetzung findet im 1. Quartal 2011 statt.

6.5 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Bei den per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Devisentermingeschäfte mit einem Marktwert per 31. Dezember 2010 von TCHF 352. Diese dienen der Diversifikation und Absicherung der Währungsrisiken. Gegenpartei ist die UBS AG. Die notwendige Liquidität ist vorhanden.

6.6 Erläuterung des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen

6.6.1 Ergebnisse aus Vermögensanlagen

Die Ergebnisse der Vermögensanlagen sind in der Betriebsrechnung ausgewiesen.

6.6.2 Renditeausweis

Das Investment-Reporting des Global Custodian UBS AG weist eine Gesamttrendite von 3.3% (Vorjahr 11.0%) aus.

6.7 Anlagen beim Arbeitgeber

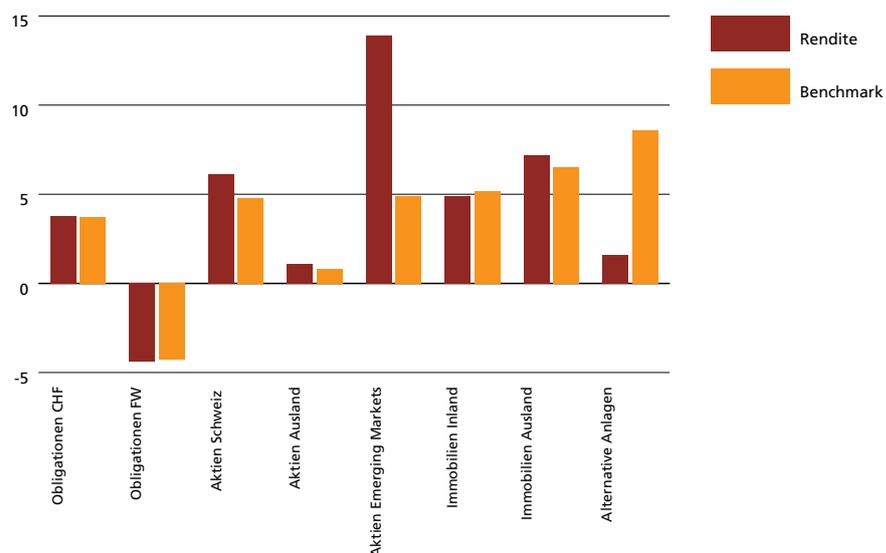
Die Kontokorrent-Forderungen gegenüber dem Arbeitgeber sind in der Bilanz separat ausgewiesen. Diese werden nicht verzinst.

Im Weiteren hält die Kantonale Pensionskasse Solothurn im Wertschriftenvermögen Obligationen Kanton Solothurn von rund CHF 3.1 Mio.

6.8 Retrozessionen

Die Kantonale Pensionskasse Solothurn hat sich von sämtlichen Vermögensverwaltern schriftlich bestätigen lassen, dass diese im Jahr 2010 von den Instituten entweder keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss an die Kantonale Pensionskasse Solothurn weitergegeben haben.

Renditen in %

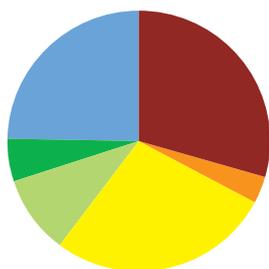


7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

7.1 Immobilien

7.1.1 Immobilien Inland

	Bau	Kauf	Eigen- tum	Anzahl Whg	Gewerbe- flächen	Buch- wert
			%		m ²	%
Alleineigentum Wohnnutzung				260	985	29.5
Bülach, Schleufenbergstrasse 2-12	2009	2008		54	487	
Egerkingen, Baumgarten	2007	2006		40	30	
Kappel, Schlifimatt	2008	2007		33	68	
Oensingen, Mühlefeld Park	2005	2004		56	182	
Olten, Bannfeldacker	2002	2001		26	150	
Otelfingen, Park im Talacher	2009	2009		51	68	
Alleineigentum Mischnutzung				23	847	3.3
Olten, Martin-Disteli-Strasse	2005	2004		14	406	
Solothurn, Hauptgasse 37	1900	2001		9	441	
Alleineigentum Gewerbenutzung					28'127	27.6
Olten, Tannwaldstrasse 2	1999	1998			6'808	
Solothurn, Schanzmühle		1994			16'263	
Solothurn, Greibenhof	1948	1998			4'095	
Solothurn, Dornacherplatz 19	1971	2001			961	
Alleineigentum sonstige Nutzung					9'577	9.6
Olten, Riggerbachstrasse 16 (FHNW)	1993	1991			9'577	
Objekte im Bau				36	626	5.5
Aarau, Am Weinberg	2010	2008		36	626	
Total Immobilien Inland Direktanlagen				319	40'162	75.5
Indirekte Immobilienanlagen						24.4
Swisscanto		2007				
Deutsche Bank		2007				
Total Immobilien Inland						100.0
Zugänge 2010						
keine						
Abgänge 2010						
keine						



7.1.2 Immobilien Ausland

	Kauf	Anteil Europa	Anteil USA/Kan.	Anteil Asien	Buch- wert
		%	%	%	%
IVG (ex. OIK) EuroInternational-Fonds	2006	100.0			14.0
CS Real Estate Fund International	2007	34.4	41.2	24.4	53.2
CS Immobilien Ausland indexiert	2007	17.5	72.9	9.6	32.8
Total Immobilien Ausland		38.0	45.8	16.2	100.0

7.2 Übertritt Spitalangestellte PK BGBSS

Per 1. Januar 2011 treten von der Pensionskasse der Bürgergemeinde und des Bürgerspitals Solothurn (PK BGBSS) ca. 1'100 Destinatäre in die Kantonale Pensionskasse Solothurn über. Per 31. Dezember 2010 wurden bereits Vermögensüberträge im Umfang von CHF 37 Mio. erfolgsneutral bilanziert.

7.3 Kapital für Leistungen nach Art. 17 FZG

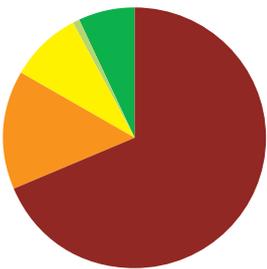
Das ausgewiesene Kapital für erhöhte Austrittsentschädigungen, Leistungen nach Art. 17 des Freizügigkeitsgesetzes, wurde anhand der Versicherungstechnischen Bilanz per 31. Dezember 2010 ermittelt und entspricht gerundet dem Betrag von CHF 10.8 Mio. Es musste zusätzlich CHF 1.5 Mio. zurückgestellt werden.

7.4 Höhe der Beiträge und Altersgutschriften

Im Berichtsjahr wurde beim Arbeitgeber für die Finanzierung der Altersgutschriften der statutarisch festgelegte Beitrag von 15.5% erhoben.

7.5 Ausbezahlte Rentenleistungen

	Grundrenten	Teuerung	Total
	CHF	CHF	CHF
 Altersrenten	92'426'970	8'771'792	101'198'762
 Ehegattenrenten	16'735'265	4'943'836	21'679'101
 Invalidenrenten	11'868'072	1'162'204	13'030'276
Erwachsenenrenten	121'030'307	14'877'832	135'908'139
Alters-Kinderrenten	572'861	14'031	586'892
Waisenrenten	251'198	19'633	270'831
Invaliden-Kinderrenten	282'435	18'805	301'240
 Kinderrenten	1'106'494	52'469	1'158'963
Total Renten	122'136'801	14'930'301	137'067'102
Erleichterte vorzeitige Pensionierung	6'683'302		6'683'302
AHV-Ersatzrente nach Statuten ab 60	2'947'071		2'947'071
AHV-Ersatzrente nach Statuten vor 60	352'045		352'045
 AHV-Ersatzrenten	9'982'418		9'982'418
Total Renten und AHV-Ersatzrenten	132'119'219	14'930'301	147'049'520



8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.



9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

9.1 Unterdeckung / Erläuterungen der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Die Jahresrechnung per 31. Dezember 2010 weist einen Deckungsgrad von 70.7% (Vorjahr 70.1%) aus. Die Unterdeckung beträgt gemäss Bilanz CHF 1'027'676'677 (Vorjahr CHF 1'015'422'513). Sie wird nicht verzinst. Gemäss § 48 der Statuten übernimmt der Kanton die Garantie, dass die Verpflichtungen der Kasse erfüllt werden.

9.2 Laufende Rechtsverfahren

Ein Verfahren ist beim Bundesgericht hängig. Es besteht zum heutigen Zeitpunkt kein Rückstellungsbedarf.

9.3 Eventualverpflichtungen

Bei den Investitionen in "Immobilien Ausland" und in "Alternative Anlagen" bestehen per 31. Dezember 2010 Einschussverpflichtungen von CHF 2.8 Mio.

9.4 Verpfändung von Aktiven

Für die Währungsabsicherung werden von den Mandatsbanken derivative Finanzinstrumente (Termingeschäfte) eingesetzt. Sämtliche Verpflichtungen, die sich bei der Ausübung ergeben können, müssen jederzeit entweder durch Liquidität oder durch Basisanlagen vollumfänglich gedeckt sein. Damit die PKSO nicht das ganze Vermögen verpfänden muss, einigte man sich zusammen mit der UBS AG, nur ein einzelnes Depot (CS-Anlagestiftung) mit einem Vermögen von rund CHF 15 Mio. zu verpfänden.

9.5 Teilliquidationen

Die Gemeinden Erlinsbach AG und Erlinsbach SO haben für Kindergarten und Volksschule einen Gemeindeverband nach aargauischem Recht gegründet. Als Folge davon sind per 31. Juli 2008 sämtliche bisher solothurnischem Recht unterstehende Lehrpersonen von der PKSO in die Aargauische Pensionskasse APK übergetreten. Die PKSO erachtete den Austritt dieses Versichertenkollektivs als erfüllten Teilliquidationstatbestand und überwies in der Folge die Freizügigkeitsleistungen. Der gesamte vom Arbeitgeber zu leistende Einkauf für den anteilmässigen Einkauf des Fehlbetrags beträgt rund TCHF 2'461. Die Zahlung ist noch ausstehend und wurde unter den Forderungen an Dritte verbucht.

Per 31. Dezember 2010 sind weitere Teilliquidationen in Abklärung. Es handelt sich um die Fachhochschule Nordwestschweiz, die Gemeinde Günsberg sowie um Angestellte der Solothurner Spitäler AG (Allerheiligenberg).

10

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine ausserordentlichen Ereignisse eingetreten.



11 Bericht der Revisionsstelle



Tel. 032 624 62 46
Fax 032 624 63 08
www.bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4501 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle
an die Verwaltungskommission der

Kantonalen Pensionskasse Solothurn, Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist die Verwaltungskommission verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Reglementen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung durch die Delegiertenversammlung und den Kantonsrat genehmigen zu lassen.

Die Jahresrechnung weist eine Unterdeckung von CHF 1'027'676'677 und einen Deckungsgrad von 70.7% aus. Gemäss § 48 der Statuten der Kantonalen Pensionskasse Solothurn garantiert der Kanton Solothurn, dass die Verpflichtungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn erfüllt werden (Staatsgarantie).

Solothurn, 21. März 2011

BDO AG

Hansjörg Stöckli
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas De Michel
Zugelassener Revisionsexperte



*Wohnüberbauung
Park im Talacher
Parkweg 2-10, Otelfingen*

Glossar

AHV

Alters- und Hinterlassenen-Versicherung – Obligatorische soziale Vorsorge in der Schweiz und Teil des eidgenössischen Sozialversicherungsnetzes

BGS

Bereinigte Gesetzessammlung Kanton Solothurn – Sammlung sämtlicher im Kanton Solothurn gültigen Gesetze und Verordnungen der kantonalen Ebene

BVG

Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Rahmengesetz, das sämtliche – von registrierten und nicht registrierten Pensionskassen – minimal zu erfüllenden Bestimmungen enthält

BVV2

Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge Regelt die minimale Anwendung des BVG für alle registrierten und nicht registrierten Pensionskassen

Commodities

Commodities – Investmentformen, deren Wertentwicklung von den Marktpreisschwankungen von Güterpreisen (fossile Brennstoffe, Agrargüter, Edelmetalle etc.) abhängen

DCF-System

Discounted-Cash-Flow-System – Darstellungsvariante der Ertragswertmethode für die Bewertung von Immobilien, basierend auf zukünftig diskontierten Erträgen. Diese Ertragswertmethode ist nach Swiss GAAP FER 26 anerkannt.

DG

Deckungsgrad – Verhältnis zwischen vorhandenem Vermögen und versicherungstechnisch notwendigem Vorsorgekapital inklusive technischer Rückstellungen. Befindet sich der Deckungsgrad unter 100%, liegt eine Unterdeckung vor.

Emerging Markets

Emerging Markets – Aufstrebende Aktienmärkte von Ländern, die sich an der Schwelle vom Entwicklungs- zum Industrieland befinden. Dazu zählen vor allem Märkte in Asien, Osteuropa und Lateinamerika.

FZG

Freizügigkeitsgesetz – Regelt im Rahmen der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge die Ansprüche der Versicherten im Freizügigkeitsfall

GC

Global Custodian – Ein umfassendes Dienstleistungspaket zur zentralen Verwahrung und Verwaltung grosser, weltweit diversifizierter Wertschriftenportefeuilles

HF

Hedge Funds – Anlagegefässe, welche einen nicht traditionellen Anlagestil zur Erzielung Risiko-adjustierter Renditen verfolgen, und dies unabhängig vom Marktgeschehen

NAV

Net Asset Value – Nettoinventarwert, Verkehrswert eines Anlageanteils an einem bestimmten Stichtag, vermindert um sämtliche Verpflichtungen

Swiss GAAP FER 26

Swiss Generally Accepted Accounting Principles – Fachempfehlung zur Rechnungslegung Nr. 26 – Gesetzliche Vorschrift zur Regelung der Rechnungslegung von Personalvorsorgeeinrichtungen (umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)

VZ 2005

Versicherungskasse Zürich – Technische Grundlagen der Pensionskasse der Stadt Zürich für die berufliche Vorsorge, basierend auf Zahlen aus dem Jahre 2005



Impressum

Konzept und Realisation
Baumann+Peyer, Werbung und Design, Olten

Fotos
ZSB Architekten, Oensingen
Jacques Burkhardt, Basel
Baumann+Peyer, Olten

Druck
Dietschi AG, Olten

